

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 36 (1942)  
**Heft:** (11): November-Sendung

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

Chor der Toten / Conrad Ferdinand Meyer  
Die Toten und wir / Leonhard Ragaz  
Prophetische Diagnose der Zeit / H.-H.  
Das Unfer-Vater III / Leonhard Ragaz  
Das Wächteramt der Kirche / Max Wolff  
Die Zürcher Kirchensynode in der Prüfung. 1. Die Frage Gottes. 2. Die Reden von Trautvetter und Brunner. 3. Die Synode. 4. Erklärung  
Ein Bericht (die religiös-soziale Jahresversammlung und der Ferienkurs in Hütten) / Leonhard Ragaz  
Nochmals Gandhi / Leonhard Ragaz  
Redaktionelle Bemerkungen  
Worte  
Inhaltsverzeichnis

---

### Chor der Toten.

Wir Toten, wir Toten sind größere Heere  
Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!  
Wir pflügten das Feld mit geduldigen Taten,  
Ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten.  
Und was wir vollendet und was wir begonnen,  
Das füllt noch dort oben die raufhenden Bronnen,  
Und all unfer Lieben und Hasßen und Hadern,  
Das klopft noch dort oben in sterblichen Adern,  
Und was wir an gültigen Sätzen gefunden,  
Dran bleibt aller irdische Wandel gebunden,  
Und unfere Töne, Gebilde, Gedichte  
Erkämpfen den Lorbeer im strahlenden Lichte.  
Wir suchen noch immer die menschlichen Ziele —  
Drum ehret und opfert! Denn unfer sind viele!

*Conrad Ferdinand Meyer.*